

Inhalt

Vorwort.....	11
Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	15

ERSTER TEIL: ANFÄNGE DES LEBENS – ANFÄNGE DER ARBEIT (1865 – 1894)

I. <i>Augsburger Jugendzeit</i>	21
II. <i>Die Studienjahre (1884 – 1891)</i>	28
1. Beginn in Erlangen	28
2. Freundschaft mit Bousset – Versuch der Selbstfindung	31
3. Wechsel nach Berlin	39
4. Zu Ritschl nach Göttingen (1886 – 1888)	45
5. Rückkehr nach Erlangen und Erstes Theologisches Examen (1888)	57
6. Vikariat in München (1888/89)	65
7. Wieder in Göttingen: Vorbereitung auf das akademische Lehramt	68
8. Anstellungsprüfung in Bayern (1891).....	77
III. <i>Beginn der Lehrtätigkeit (1891 – 1894)</i>	81
1. Der Göttinger Privatdozent.....	81
2. Extraordinarius in Bonn	85
3. Berufung nach Heidelberg	93

ZWEITER TEIL: THEOLOGIEPROFESSOR IN HEIDELBERG (1894 – 1915)

I. <i>Die Anfangsjahre (1894 – 1900)</i>	99
1. Die Stadt und ihre Universität	99
2. Die Fakultätsverhältnisse, die Lehrtätigkeit und das private Leben	101

II.	<i>Wissenschaftliche Standortbestimmung</i>	122
1.	Die Rolle des Christentums in den weltanschaulichen Auseinandersetzungen der Zeit	122
2.	Die Selbständigkeit der Religion	129
3.	Mitarbeit bei der "Christlichen Welt"	144
4.	Streit mit Kaftan	151
5.	Historische oder dogmatische Methode?	160
III.	<i>Auf dem Höhepunkt des Lebens und Wirkens (1900 – 1915)</i>	167
1.	Ausweitung des wissenschaftlichen Interesses und der Zielsetzung	167
2.	Veränderung der privaten Verhältnisse	169
3.	Mitarbeit beim Evangelisch-sozialen Kongreß	172
4.	Die Reise nach Amerika (1904)	181
5.	Die Arbeit mit den Studenten und in der Fakultät, die Wirkung als Universitätslehrer	184
6.	Prorektor der Universität (1906/07)	199
7.	Universitätsvertreter in der Ersten Badischen Kammer (1910 – 1914)	203
8.	Freundschaft mit Max Weber	209
9.	Berufung nach Berlin	215

DRITTER TEIL: DIE HAUPTSCHRIFTEN DER HEIDELBERGER ZEIT (1900 – 1914)

Einführende Bemerkungen: Troeltsch als theologischer Autor

I.	<i>Historische Darstellung und Zeitanalyse</i>	226
1.	Methodenfragen und Zielsetzungen	226
2.	Historische Einordnung der Reformation	229
3.	Troeltschs Lutherverständnis	239
4.	Der Beitrag des Protestantismus zur Genese der modernen Welt	243
5.	Die kulturelle Lage der Zeit	254
II.	<i>Arbeiten zur Theologie und Religionsphilosophie</i>	261
1.	Annäherung an den südwestdeutschen Neukantianismus (Windelband-Rickert)	261
2.	Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte	269

3. Auseinandersetzung mit Harnacks "Wesen des Christentums"	283
4. Kritik an Herrmanns "Ethik" und Grundlinien eines eigenen Konzeptes	296
5. Ansatz und Aufbau der Religionsphilosophie	312
6. Die "positiven" Ansichten (Glaubenslehre und Bedeutung der Geschichtlichkeit Jesu)	336
7. Äußerungen zu kirchenpolitischen Auseinandersetzungen (Der "Modernismus" und der "Fall Jatho")	355
8. Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen	371

VIERTER TEIL: KULTURPHILOSOPH IN BERLIN (1915 – 1923)

I. <i>Persönliche Lebensverhältnisse und Zeitgeschehen</i>	413
1. Der Ausbruch des Weltkrieges und erste politische Äußerungen zum Kriege	413
2. Privatleben und Universitätsarbeit	419
3. Politische Haltung im Kriege	434
II. <i>Mitarbeit beim Aufbau der Weimarer Republik</i>	454
1. Wirken als politischer Publizist	454
2. Engagement in der praktischen Politik	469
III. <i>Neue thematische Schwerpunkte</i>	482
1. Kulturgeschichtliche Arbeiten	482
2. Der Historismus und seine Probleme	487
3. Troeltschs letzte Arbeiten	515
IV. <i>Die Vorbereitung der England-Reise und der plötzliche Tod</i>	521
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	531
<i>Personenregister</i>	553
<i>Bildquellennachweis</i>	558